

## Dürrfleckenkrankheit der Erdäpfel

### Schadbild und Ursachen

Die Dürrfleckenkrankheit der Erdäpfel wird durch die Pilze *Alternaria solani* und *A. alternata* verursacht.

Erste Symptome erscheinen ab Anfang Juni zunächst auf den unteren, späterhin auch auf den übrigen Blättern. Auf den Blattoberseiten bilden sich, zerstreut über die Blattflächen, gegen das gesunde Gewebe scharf abgegrenzte, unregelmäßige, eckige, braune bis braunschwarze Flecken. Diese sind zunächst nur wenige Millimeter groß, können aber einen Durchmesser von bis zu 2 cm haben. Diese dünnen Flecken weisen eine für *Alternaria* typische ringförmig konzentrische Zonierung auf. Das Gewebe stirbt ab, reißt auf und kann aus den Blättern herausfallen. Schreitet die Krankheit fort, sind die Blätter übersät mit Dürrflecken und verfärben sich gelbgrün. Diese Verfärbung bewirkt ein Toxin, das von den *Alternaria*-Pilzen gebildet wird. Solche Blätter sterben schließlich ab. An infizierten Stängeln haben oberflächlich braun verfärbte Stellen, die sich im Laufe der Krankheitsentwicklung vergrößern. Die Stängel vertrocknen strohig und sterben ab.

Auch die Knollen können von dieser Krankheit befallen werden. Es teigen sich dann verschieden große, dunkel gefärbte, eingesunkene Flecken. Die Schale ist am Rand der Befallsstellen häufig radial gefältelt. Schneidet man Knollen quer, erkennt man, dass das Knollenfleisch unterhalb dieser Flecken unter schwarzbrauner Verhärtung und Verfärbung abgestorben ist. Und sich scharf vom gesunden Gewebe abhebt.

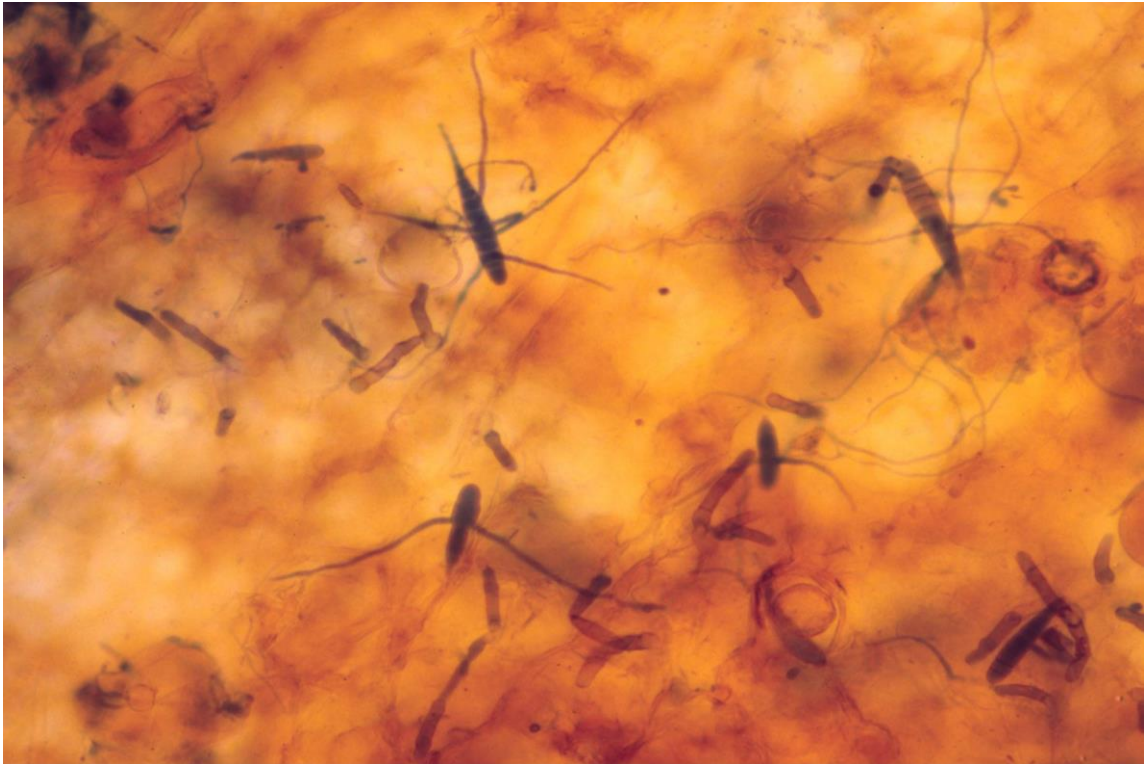
Die Dürrfleckenkrankheit schädigt bei höheren Temperaturen und geringeren Feuchtigkeiten, also in trockenwarmen Perioden.



Abbildung: P. P. Kohlhaas

### Die Krankheitserreger

Die beiden Schaderreger überwintern hauptsächlich an erkrankten Knollen. Die auf den Flecken von den Pilzen gebildeten Sporen werden hauptsächlich durch Windverfrachtung verbreitet. Auf den Blattflecken entstehen in braunen konzentrischen Ringen keulenförmige, dunkelbraune, quer- und längsseptierte Sporen des Pilzes. Sie besorgen die Ausbreitung des Pilzes. Die Sporen werden bei 26 °C und hoher Luftfeuchtigkeit ausgebildet. Sie vermehren sich sehr stark, wenn Regen auf eine Trockenperiode folgt.



Konidien von *Alternaria solani* (gefärbt)

### Maßnahmen

Verwendung gesunden Pflanzgutes. Anbau weniger anfälliger Sorten.